

Psychische Gesundheit als wichtigstes Ziel

**Offene Jugendarbeit
Region Sissach: Ein
fester Wert für Kinder
und Jugendliche -**

Seite 4 – 6

**Ferienpass X-Island
Baselland: Der
Ferienpass bleibt
auch in der Corona-
Zeit ein wichtiges
Ferienangebot -**

Seite 7 – 11

**Wir stellen vor:
Fita – Tagesstruktur
für Kindergarten- und
Primarstufe -**

Seite 12 – 13

**Psychische
Gesundheit: Die
Offene Jugendarbeit
bietet viele
Möglichkeiten -**

Seite 14



**Wollen Sie Kinder und Jugendliche direkt unterstützen?
Unser Jugendfonds ist die ideale Lösung!
Mehr Informationen siehe letzte Seite.**

Jugendzentren

Jugendraum

Die **Jugendzentren** und **Jugendräume** sind eine Umgebung für Spiel und Spass sowie für Lernmöglichkeiten im Setting der Freizeitpädagogik. Jugendliche können ohne Leistungsdruck unsere Angebote nutzen.

Die Besucher/innen haben die Möglichkeit unsere Angebote mitzugestalten. Die Jugendzentren und Jugendräume stehen den Jugendlichen für ihre Projekte und Ideen zur Verfügung. Unsere Fachpersonen unterstützen die Jugendlichen gerne in der Planung und Durchführung dieser Vorhaben.

Durch die gemeinsamen Freizeitaktivitäten bauen unsere Fachpersonen eine Vertrauensbeziehung zu den Jugendlichen auf. Darauf basierend beraten und begleiten wir zahlreiche Jugendliche in Schul- und Berufsfragen sowie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung.



Der **Ferienpass X-Island Baselland** findet jeweils in den Sommerferien während sechs Wochen statt. Rund 280 Veranstaltungen sorgen für eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Der Ferienpass wurde 2019 von über 1000 Kindern besucht.

Mehr Informationen: www.x-island.ch

Schulsozialarbeit

Buus
Diegten
Eptingen
Hölstein
Maisprach
Tenniken
Ziefen

Mit einem starken Fokus auf Prävention und Früherkennung bieten wir für Primarschulen **Schulsozialarbeit** an. Wir unterstützen Kinder zu individuellen Themen im Schulsystem. Lehrpersonen unterstützt die Schulsozialarbeit in der Gestaltung eines auf Dialog und transparente Rahmenbedingungen ausgelegten Klimas in der Schulklasse. Bei Bedarf werden auch Eltern / Erziehungsberechtigte individuell beraten.



Fita (Freizeitgestaltung in Tagesstrukturen) hat zum Ziel, Kinder durch Erlebnis, Bereicherung und Förderung der eigenen Entwicklung nach eigenen Bedürfnissen und Neigungen eine qualitativ hochwertige Betreuung zu bieten. Im Umfeld der Fita wird ein Freizeit- und Bildungsnetzwerk aufgebaut.

Mehr Informationen: www.fita.ch

Mobile Jugendarbeit

Unsere **mobilen Jugendarbeiter/innen und Streetworker/innen** sind zeitlich flexibel und geografisch mobil in den Regionen Laufen, Liestal und Sissach unterwegs. Durch aktives Aufsuchen sowie gezielte Beziehungs- und Projektarbeit in über 30 Gemeinden werden Jugendliche gefördert, begleitet und in ihren Projektideen unterstützt.

EDITORIAL

Die psychische Gesundheit im Fokus



Thomas Furrer
Leitung, Kind.Jugend.Familie KJF

Unser KJF-Magazin beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven unsere Arbeit und ihre Bedeutung für die psychische Gesundheit.

Eine gesunde Psyche ist die Grundlage für eine hohe Lebensqualität. Steht die Psyche im Mittelpunkt, dann stellt sich die Frage: «Was tut mir gut?». Der Alltag vieler Menschen ist geprägt von Entscheidungs- und Zeitdruck und der Herausforderung, zahlreichen Ansprüchen gerecht werden zu müssen.

Diese zehn Impulse für die psychische Gesundheit haben zum Ziel, das Wohlbefinden zu stärken. Unsere verschiedenen Angebote, die wir für 74 Gemeinden erbringen, wurden in den letzten Jahren laufend auf ihre Wirksamkeit überprüft und optimiert. Wir setzen uns zum Ziel, die psychische Gesundheit als Querschnittsthema gezielt zu berücksichtigen.

Unser KJF-Magazin beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven unsere Arbeit und ihre Bedeutung für die psychische Gesundheit. Ich schreibe diese Zeilen während «der ausserordentlichen Lage» aufgrund des Coronavirus. Auch in dieser herausfordernden Zeit ist den Mitarbeitenden von KJF wichtig, die mit uns verbundenen Menschen zu unterstützen. Wir arbeiten mit verschiedenen technischen Lösungen und Apps, damit wir weiterhin Kinder, Jugendliche und Familien beraten und sie bei einer möglichst sinnvollen Freizeitgestaltung unterstützen können.

Die Berichte zeigen anhand dieser zehn Punkte auf, wie unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr die Psyche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stärken. Das KJF-Magazin beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven unsere Arbeit und ihre Bedeutung für das Wohlbefinden.

Gesamthaft standen wir 2019 über 40'000 Mal mit verschiedenen Personen in Kontakt. Diese Kontakte und die damit verbundenen Aktivitäten sind die Grundlage für unsere Arbeit. Es freut uns, dass eine wachsende Anzahl Personen von unseren Dienstleistungen profitiert.

Thomas Furrer
Abteilungsleitung KJF

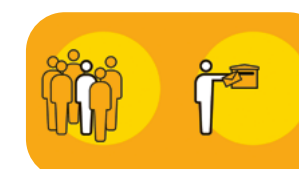
Körperlich aktiv sein und sich bewusst entspannen



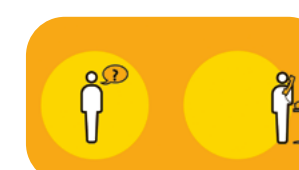
Neues erlernen und Kreatives tun



Sich beteiligen und Freundschaften pflegen



Um Hilfe fragen und über seine Probleme reden



Zu sich und seinen Eigenschaften stehen und sich nicht aufgeben



© pro mente Oberösterreich

Wollen Sie Kinder und Jugendliche direkt unterstützen?
Unser Jugendfonds ist die ideale Lösung!
Mehr Informationen siehe letzte Seite.



Impressum

Kind.Jugend.Familie KJF
Stiftung Jugendsozialwerk
Poststrasse 2 / Postfach 230
4410 Liestal

Telefon 061 551 17 77
kjf@jsw.swiss

www.kjf.swiss
www.jsw.swiss

Redaktion
Thomas Furrer

Lektorat
Mirjam Jauslin
Lorella Bertaso

Grafische Gestaltung
Adrien Jutard
Grafikdesigner

Bilder
Mitarbeitende von KJF,
123RF, diverse externe
Fotografinnen und Fotografen

Auflage
9'000 Exemplare

OFFENE JUGENDARBEIT REGION SISSACH

Leistungsbericht



Thomas Furrer
Leitung Offene Jugend-
arbeit Region Sissach



Denis Kurz
Leitung Club Underground
Sissach

Orte, an denen man Jugendlichen begegnen kann, sind unter anderem Jugendzentren und der öffentliche Raum. Als Jugendarbeitende können wir dort einen positiven Einfluss auf ihre physische und vor allem auf die psychische Gesundheit nehmen.

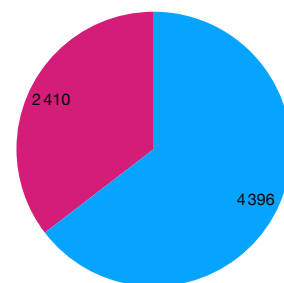
Psychische Gesundheit im Jugendalter

Jugendliche stellen eine bedeutsame Gruppe für die Gesundheitsförderung dar. Sie sind Teil einer „Subkultur“, die sich als Jugendkultur gegenüber der Erwachsenenwelt abgrenzt. Diese Ausgangslage kann es für Erwachsene und Fachpersonen erschweren, Jugendliche persönlich zu erreichen. Einzelne Jugendliche zeigen auf der Suche nach ihrer Zukunft und Identität ein gesundheitsgefährdendes Verhalten. Dies kann Auswirkungen auf ihr späteres Leben beziehungsweise auf die Bewältigung von wichtigen Entwicklungsaufgaben haben.

In Zeiten mit hohem Medienkonsum rückt das Körperbild in den Fokus. Viele junge Menschen kämpfen damit und eifern einem Ideal nach, welches einer fiktiven Realität entspricht. In unserer Arbeit spielen Themen wie die eigene Körperwahrnehmung eine grosse Rolle. Konkrete Fragen beziehen sich auf körperliche Fitness beziehungsweise die Frage nach dem Körperideal. Die Relativierung von Schönheitsidealen bringen die Jugendlichen dazu, eine andere und selbstbewusstere Perspektive einzunehmen.

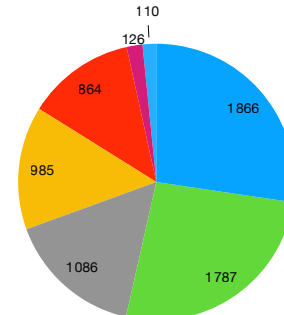
Orte, an denen man Jugendlichen begegnen kann, sind unter anderem Jugendzentren und der öffentliche Raum. Als Jugendarbeitende können wir dort einen positiven Einfluss auf ihre physische und vor allem auf die psychische Gesundheit nehmen.

Kontakte nach Geschlecht



■ Jungs
■ Mädchen

Kontakte nach Kontaktarten



■ Öffnungszeiten
■ Parkour United
■ Events
■ Social Media
■ Aufsuchende Jugendarbeit
■ FunSportNight
■ Beratungen

Zusammenfassung

Die Offene Jugendarbeit Region Sissach stand 2019 gesamthaft 6885 Mal in Kontakt mit Jugendlichen in zehn Gemeinden. 65 Prozent der Kontakte waren zu Jungs und 35 Prozent zu Mädchen. Bei allen Kontakten ist uns die gezielte Begleitung von Jugendlichen in ihren Lebensfragen ein grosses Anliegen.

Social Media als wichtige Kontakt- und Beziehungsgrundlage hat in den letzten Jahren laufend an Bedeutung gewonnen. 2019 standen wir 985 Mal online mit Jugendlichen in Kontakt. Auf Social Media sind sie gut erreichbar und suchen auch den Kontakt für persönliche Gespräche. Unsere Mitarbeitenden begegnen auf Instagram, Facebook und WhatsApp den Jugendlichen zeitlich flexibel in der ihnen bekannten Umgebung.

Auch 2019 profitierten die Jugendlichen von einem sehr breiten Angebot. Zusätzlich zu den regelmässigen Öffnungszeiten, der Mobilen Jugendarbeit und den Parkour United Trainings fanden gesamthaft 42 Events statt.

2019 übergab nach 15 Jahren Thomas Furrer die Leitung des Club Undergrounds an Dennis Kurz. Thomas Furrer bleibt weiterhin als Abteilungsleiter KJF der Region Sissach erhalten.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Club Underground

Der «Club Underground» bietet seit bald 25 Jahren den Jugendlichen aus der Region Sissach einen Ort für ihre Freizeit, zum Treffen von Freunden und für die Entwicklung von eigenen Projekten. Die «Stammgäste» identifizieren sich stark mit dem Angebot.

2019 zielten einige unserer Aktivitäten auf die 7. Schulklassen. Unser Ziel war, die jüngsten Schülerinnen und Schüler der

Sekundarschule anzusprechen und zusammen mit ihnen passende Aktivitäten zu entwickeln.

Vor allem im ersten Halbjahr nutzten zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene den Club am Samstagabend für ihre selbstorganisierten Events. Ende Juni wurde zusammen mit den Abschlussklassen der Sekundarschule Tannenbrunn erneut der beliebte Abschlussball erfolgreich durchgeführt.



Im vergangenen Jahr haben diverse Jugendliche das Gespräch aufgrund von Schwierigkeiten in ihrer Erstausbildung gesucht. Das Jugendzentrum «Club Underground» bietet die Möglichkeit, sich direkt niederschwellig Unterstützung zu suchen. Die regelmässigen Öffnungszeiten garantieren eine Stabilität, die einen kontinuierlichen Beziehungs- und Vertrauensaufbau gewährleisten. Ergänzend bildet der offene, gemeinsam gestaltbare Rahmen die Grundlage für eine durch die Jugendlichen eigenmotivierte Zusammenarbeit. Die Jugendlichen fühlen sich nicht bedrängt, sondern können jederzeit ungezwungen das Gespräch suchen.

Im «Club Underground» bieten wir individuelle Unterstützung beim Übergang von der schulischen in die berufliche Laufbahn. Gerade in Zeiten der «Multioptionengesellschaft», in der immer alles möglich scheint, stellt sich unser Angebot als wichtige Unterstützung für eine konkrete Entscheidungsfindung dar. Wir bieten auch die Möglichkeit, die Zukunftsfragen der Jugendlichen in einem Coaching zu bearbeiten.

Mit einem Container auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Tannenbrunn schufen wir letztes Jahr ein neues Angebot. Regelmässig am Morgen während der langen Schulpause sind wir vor Ort und begleiten die Jugendlichen mit verschiedenen Aktionen.

«Girls Connected» initiierte auch im vergangenen Jahr Projekte und Treffen, speziell für, mit und von Mädchen. Durch den Besuch der Eisdisco und Jumpfactory, Durchführung eines Kleidertauschs, Schlemmen beim Schoggifondue und gemeinsamen Backen erlebten die Mädchen eine abwechslungsreiche Zeit.

Mobile Jugendarbeit & Streetwork

46 Mal stand die Mobile Jugendarbeit im öffentlichen Raum im Einsatz. Der Kontaktaufbau zu Jugendlichen in den Gemeinden bietet die Basis für darauffolgende Beratungen und Projekte. In Sissach als Zentrumsgemeinde sind viele Jugendliche und junge Erwachsene im öffentlichen Raum vor allem über das Wochenende unterwegs. 864 Kontakte fanden in diesem Setting statt.

Die Trainings von Parkour United fanden grossen Anklang. Das Angebot wurde pro Woche von rund 60 Kinder und Jugendlichen besucht und war ausgebucht. Verschiedene Überlegungen zu einem Ausbau der Trainings fanden statt. Durch Parkour United entstehen auch viele für unsere Arbeit wichtige Kontakte zu Eltern.

Mobile Angebote: The Truck & Jugendmobil

Unser Anhänger «The Truck» und der fahrbare Jugendtreff «Jugendmobil» standen in acht Gemeinden im Einsatz. Das Angebot wurde rege genutzt. Auch hier haben Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr das Gespräch zum Thema „Mobbing“ gesucht. Teilweise waren sie selber Opfer. Die Niederschwelligkeit unseres Angebots zeigte sich darin, dass sich die Jugendlichen bereits nach kurzer Kennenlernphase öffneten. Zunächst schenken wir ihnen ein offenes Ohr für ihre Anliegen und ermutigen sie dazu, zu sich und ihren Bedürfnissen zu stehen und gegebenenfalls Hilfe anzufordern oder zu suchen. Zudem boten wir ihnen an, sie konkret zu begleiten.



Beratung – Begleitung – Jugendcoaching - Triage

Jugendliche in ihren Herausforderungen und Lebensfragen zu begleiten war für uns ein grosses Anliegen. 110 Beratungen in verschiedenen Settings fanden letztes Jahr statt. Thematisch waren die Fragen sehr breit gestreut. Die eigene

Zukunftsplanung, Berufswahl, Körperbild, Mobbing, Gewalt, Schulstress, familiäre Probleme und weitere Themen beschäftigen die Jugendlichen.

Vernetzung

2019 verstärkten wir die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und Schulleitung der Sekundarschule Tannenbrunn. Durch einen regelmässigen Austausch und teils gezielter Zusammenarbeit entwickelten wir Lösungen zu verschiedenen jugendrelevanten Themen.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Primarschulen und Behörden verlief sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Wir wurden in der Region Sissach, aufbauend auf der jahrelangen Zusammenarbeit, grosszügig unterstützt.

Ausblick

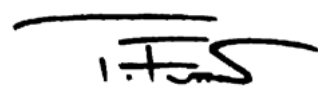
Zur Offenen Jugendarbeit Region Sissach gehören zehn politische Gemeinden und zwei Kirchgemeinden. Die Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen sind in den letzten Jahren durch das vergrösserte Einzugsgebiet gewachsen. Die Offene Jugendarbeit ist an zusätzlichen Räumlichkeiten als Ergänzung zum Club Underground interessiert. Dadurch könnten verstärkt die Bedürfnisse von jüngeren Jugendlichen von 11 bis 13 Jahren berücksichtigt werden.

Dank

Wir danken allen Gemeinden, Kirchgemeinden, Hauswarte, Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden, Eltern und weiteren Personen sowie Behörden, die uns immer wieder unterstützen. Dank dieser wichtigen Unterstützung wird unsere Arbeit erst möglich.

Thomas Furrer

Leitung Offene Jugendarbeit Region Sissach



Dennis Kurz

Leitung Club Underground Sissach




Im Auftrag von:



Reformierte Kirchgemeinde
Sissach Bockten Diepfingen Itingen Thürnen

RÖMISCH-KATHOLISCHE
PFARREI ST. JOSEF
4450 SISSACH

Club Underground

www.deinticker.ch/sissach
facebook.com/club.underground.sissach

Öffnungszeiten

Mittwoch 14–21 Uhr
Freitag 16–22 Uhr

Auftraggeber Trägerverein für Offene Jugendarbeit
Region Sissach

Operative Begleitung Rolf Cleis, Präsident Träger-
verein

Leistungsvertrag seit 2004



X-Island.ch

Ferienpass Baselland

Für alle im Alter von 6 – 16 Jahren

29. JUNI – 9. AUGUST 2020

- Wochenangebote
- Tages- und Mehrtagesveranstaltungen
- Gratisangebote auf deinem Ferienpass
- Wochenfahrkarten für nur 8 Franken am Kiosk Bahnhof Liestal

FERIENPASS FÜR ALLE

Um die Erfordernisse zur Teilnahme für Kinder mit einer Einschränkung mit dem Veranstalter zu klären, melden Sie Ihr Kind bei der gewünschten Veranstaltung an und setzen Sie sich gleich im Anschluss mit dem Ferienpass-Büro in Verbindung.

Familien mit mehreren Kindern oder Familien mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten wird auf Anfrage beim Ferienpass-Team unkompliziert eine Kostenermässigung gewährt.

ANMELDUNG

Das Ferienpass-Team und alle Beteiligten legen sich für euch ins Zeug! Es wird laufend Anpassungen geben. Bitte berücksichtigt dies bei der Durchsicht und Auswahl der Angebote auf

WWW.X-ISLAND.CH

**Anmelden und mitmachen ab 2. Juni bis
Ende der Ferien möglich!**

DEIN FERIENPASS

Freu dich auf deinen Ferienpass.

Dort findest du zusätzlich weitere Angebote.

Wir suchen für dich bis zum Anmeldestart nach weiteren tollen Dingen, die du in den Ferien erleben kannst.

Begleitpersonen stellen Ferienpass sicher

Der Ferienpass ist darauf angewiesen, dass sich genügend Unterstützer zur Verfügung stellen.
Interessierte Personen ab 16 Jahren wenden sich gerne an
info@x-island.ch.

Zirkusvorstellung



Organisation

Kind.Jugend.Familie KJF
Ferienpass-Büro im Palazzo Liestal
061 551 17 71 • www.x-island.ch

Trägerschaft

JSW+

Telefon 0840 22 44 66 / 7 Tage / 24 Stunden
E-Mail mail@helpnet-online.ch
WhatsApp 076 315 31 34

helpnet
Jugend- und Familienberatung

**NEU EINE GANZE WOCHE
TAGESBETREUUNG BUCHEN!** **fita**Pratteln
«EINTAUCHEN IN DIE FITA UNTERWASSERWELT»



winterhilfe
Schweiz





X-Island FERIENPASS BASELSTADT



Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

FERIENPASS X-ISLAND BASELSTADT STEIGERT ERNEUT SEINE TEILNEHMERZAHL

Mit einem Rekord von 1010 Kindern aus 75 Gemeinden wuchs der Ferienpass X-Island Baselland 2019 erneut deutlich. Wir bieten Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 16 Jahren ein umfangreiches Kursprogramm während der gesamten sechs Wochen Sommerferien. Die Teilnehmenden konnten aus rund 5000 Einzelplätzen in über 300 Veranstaltungen wählen. Darunter standen 20 Wochenkurse, 35 Ganztagesveranstaltungen und fünf Mehrtagesangebote zur Verfügung.

HIGHLIGHTS AUS DEM FERIENPASS-PROGRAMM

Am Felsen klettern mit dem Schweizer Alpenclub SAC

Einen ganzen Tag lernten die Teilnehmenden, sich am Felsen herauszufordern. Sichern mit dem Seil, sich aufeinander zu verlassen, die Gemeinschaft zu geniessen und sich von ein wenig Regen nicht verunsichern zu lassen – alle diese Erfahrungen gehörten dazu.

Baue dein eigenes ferngesteuertes Flugzeug

Nach der starken Überbuchung dieser beiden Angebote entschied sich der Verein „Modellfluggruppe Birsfelden“, die Teilnehmerzahl zu verdoppeln und deutlich mehr freiwillige Mitarbeitende zur Verfügung zu stellen. Es freut die Ferienpass-Leitung, wenn möglichst viele Kinder und Jugendliche ihre Wunschkurse besuchen können. Dafür ist immer wieder eine hohe Flexibilität durch die Veranstalterinnen und Veranstalter nötig.

Live@Radio X

Bei Radio X standen alle Teilnehmenden selber am Mikrofon und gestalteten eine Stunde Live-Radio.

Wanderwege beider Basel

Die Organisatoren brachten erschöpfte, aber überaus glückliche Kinder zurück nach Liestal. Diese wurden während der Wanderung mit einem Mittagessen, Glacé und Zvieri verwöhnt. Laufen mussten die Kinder natürlich selber.

Chocolat Frey

Bei dieser Veranstaltung durfte geschlemmt werden, bis die Kinder absolut keinen Appetit mehr auf Schokolade hatten. Die Teilnehmenden durften selber Schokolade giessen und die eigenen Tafeln garnieren.

MEHR TEILNEHMENDE - MEHR KURSE - MEHR EIGENE STÄRKEN ENTWICKELN

Nicht nur mehr Teilnehmende, sondern immer wieder neue und zusätzliche Angebote prägen den Ferienpass. Ballet-Tanz, Babysitterkurs, Besichtigung einer Wasserproduktion, Hey Siri - wie funktioniert mein Smartphone, Gestalten einer Website/Blog, Stand Up-Paddling oder Zumba-Party für Gross und Klein sind Beispiele des wachsenden Ferienpass-Programms.

Der Ferienpass-Leitung ist wichtig, dass die Kinder auch bezüglich ihrer Gesundheit vom Ferienpass profitieren. Wachsen durch Herausforderungen, miteinander aktiv und kreativ sein, in Kontakt mit anderen Kindern kommen, miteinander fröhlich und auch gemütlich sein, Neues lernen – alles messbare und prägende Erfahrungen, welche zur Förderung der psychischen Gesundheit beitragen.

AUSWEITUNG DER ANMELDEPHASE

Bereits ab Mitte Mai bis zum Ende der Sommerferien konnten sich die Kinder und Jugendlichen anmelden. Freie Plätze waren einfach und übersichtlich auf der Website www.x-island.ch zu finden. Die Ausweitung der Anmeldephase wirkte sich für alle positiv aus. Auch kurzfristige Anmeldungen, zum Beispiel nach der Heimkehr aus dem Urlaub, waren möglich.

LANGE TAGE FÜR BACKOFFICE-MITARBEITENDE

Im Ferienpass-Büro liefen alle Anfragen und Anliegen zusammen. Sehr häufig begann der Tag für die Backoffice-Mitarbeitenden bereits um sechs Uhr morgens und endete nicht vor 20 Uhr. Dank der positiven Stimmung im Team waren lange Arbeitszeiten kein Problem. Auch die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern lief ausgezeichnet.

«ALTE HASEN» UND SCHÜLERINNEN / SCHÜLER STELLEN BEGLEITTEAMS

Im Ferienpass-Büro war auch Start- und Endstation für die 36 freiwilligen Begleitpersonen. Sie sind die ersten Ansprechpersonen für die Kinder und führten diese vom Bahnhof Liestal zu den Veranstaltungen.

5000
EINZELPLÄTZE

1010
TEILNEHMENDE KINDER

300
VERANSTALTUNGEN

75
GEMEINDEN

35
GANZTAGESVERANSTALTUNGEN

20
WOCHENKURSE

ELTERN BEOBACHTEN ÜBERGABE

Uns fiel auf, dass Eltern die Übergabe von Teilnehmenden an die Begleitpersonen sehr genau beobachteten, bevor sie ihr eigenes Kind mit auf den Weg gaben. Ganz deutlich zu erkennen war die Erhöhung der Anzahl Teilnehmenden, welche direkt in einer Gruppe vom Bahnhof Liestal starteten. Das hiess für uns, dass Eltern das Begleitangebot sehr gerne in Anspruch nahmen, nachdem sie den Ablauf kennengelernt hatten.

GLÜCKLICHE KINDER UND ZUFRIEDENE ELTERN

Zahlreiche Rückmeldungen zeigten uns die hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden und ihrer Eltern / Erziehungsberechtigten in Bezug auf Organisation und Angebotsvielfalt. Diese Aussagen und der gute Kontakt zu den Teilnehmenden beflügelte uns.

Aufgrund von Rückfragen sind uns Anliegen und Wünsche der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bekannt und können in den Ferienpass 2020 einfließen. Speziell in den Bereichen Tier, Handwerk, Backen und Kochen werden wir engagiert nach zusätzlichen Anbietern suchen.

BEKANNT UND PROMINENT

Zusätzlich zu der umfangreichen Werbekampagne des Ferienpasses auf Basis von Print- und Onlinewerbung im gesamten Kanton, zeigte sich auch 2019 ein grosses Medieninteresse mit diversen Berichterstattungen.

Die Verteilung der 17'500 Programmflyer wurde erweitert, die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert, die Anmeldefrist verlängert und die persönliche Unterstützung bei der Anmeldung ver-

tieft. Mittlerweile ist der Ferienpass X-Island so prominent, dass ihm sogar eine Strophe im Stadtfest-Lied von Liestal gewidmet wurde.

SINNVOLL UND GESUND

Der Ferienpass ist in der ganzen Region Baselland verankert, bekannt und beliebt. Er ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Gesundheit und sozialen Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Durch unterschiedlichste Kurse werden die kreativen Fähigkeiten und eigenen Ressourcen der Teilnehmenden gefördert und ihnen die Gelegenheit gegeben, sich in einer Gruppe zurechtzufinden. Die fast 40 Mitarbeitenden unterstützen die Kinder auch bei Sorgen, Fragen, Freude, Angst u.v.m.

FERIENPASS UND FITA

Der Bedarf an Ganztages- und Wochen-Angeboten wächst stetig. Veranstaltungen wie 3D-Druck, Foto-Wochenkurs und die beiden Einsteiger-Reitwochen hätten mehrfach mit Teilnehmenden gefüllt werden können. Gemeinsam mit der Freizeitgestaltung in der Tagesstruktur Fita nehmen wir uns dem stärker werdenden Bedarf an. Wir erweitern unser umfassendes Netzwerk, welches Kindern, Jugendlichen und Familien dient.

Die Ressourcen des Ferienpasses sind auch in der aktuellen politischen Diskussion zur familienergänzenden Betreuung eine wichtige Grundlage für passende Angebote in und für die Gemeinden.

HERZLICHEN DANK

Wir danken allen Sponsorinnen und Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, Gemeinden, Partnerinnen und Partnern der vielen Veranstaltungen, Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich für ihren grossen Beitrag zum Gelingen dieses Angebotes.

Auch wäre ohne die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler aus Liestal und dem seit vielen Jahren aktiven Stammteam eine Begleitung der Teilnehmenden in der jetzigen Grösse nicht möglich. Es ist beeindruckend, was für eine tolle Leistung ein gut funktionierendes Team erbringen kann. Vielen Dank!

Sabine Carstens
Leitung Ferienpässe

S. Carstens



Ferienpass X-Island Baselland

Leitung: Sabine Carstens

Laufzeit: Gesamte sechs Sommerferienwochen

Programm: 16 Wochenangebote / 271 Tagesveranstaltungen

Teilnahme: Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

Mehr Informationen

www.x-island.ch

Kontakt: info@x-island.ch / 061 551 17 71

Wappen «Trärgemeinden Ferienpass X-Island Baselland»



Unsere Ziele

Der Ferienpass X-Island bietet den Teilnehmenden sinnvolle Freizeitgestaltung und ist damit ein wertvolles Mittel zur Prävention.

Wir fördern die kreativen Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder. Dadurch lernen sie, ihre Kräfte sinnvoll einzusetzen.

Die erlebnispädagogischen Angebote unterstützen die Kinder darin, sich in einer Gruppe zurechtzufinden sowie sich und andere besser kennen zu lernen. Ihre Konfliktfähigkeit und ihre Selbst- und Fremdeinschätzung werden gestärkt.

Eltern haben die Gewissheit, dass ihre Kinder während der Ferienzeit professionell begleitet werden.

Unser Antrieb

Ein Ferienpass für alle!

Fröhliche Kinder und Jugendliche an jedem einzelnen Tag.

Wir bemühen uns, unser Netzwerk zu vertiefen, um Kindern mit körperlichen oder finanziellen Einschränkungen den Zugang zum Ferienpass X-Island zu erleichtern.

Entwicklung spannender Kurskonzepte



Familie M. hat drei Kinder: eine zehnjährige Tochter und Zwillinge im Alter von sieben Jahren. Die Kinder nahmen zum ersten Mal am Ferienpass X-Island teil, erzählt die Mutter.

Familie T. hat vier Kinder. Die Tochter ist mit 13 Jahren die Jüngste. Sie ist seit Jahren begeisterte Ferienpass-Nutzerin. Eine Begeisterung, die ihre Mutter teilt.

Was bedeutet Ihnen der Ferienpass?

Frau M.

Der Ferienpass hat sehr viele interessante Angebote. Jedes Kind findet so eine sinnvolle Beschäftigung während der Sommerferien. Und das Wichtigste ist: Sie haben Spass!

Wir sind beruflich nicht darauf angewiesen, dass die Kinder eine Betreuung in den Ferien haben. Aber am Tag vor unseren Ferien war ich doch froh, dass wir übers Internet noch einen Kurs für die Kinder fanden. An jenem Tag hatte ich nämlich meinen grossen Putztag. Das war eine Entlastung für mich.



Frau T.

Er ist super! Wir sind sehr dankbar dafür. Seit Jahren fahren wir nicht mehr in die Ferien. Da habe ich manchmal ein schlechtes Gewissen meiner Tochter gegenüber, weil wir im Sommer nicht irgendwohin fliegen. Aber dank dem Ferienpass hat sie trotzdem ein tolles Ferienerlebnis.

Wie erleben Sie Ihre Kinder während dem Ferienpass?

Frau M.

Unsere Kinder hatten jeden Abend etwas Spannendes zu erzählen und kamen mit vielen positiven Eindrücken nach Hause. Enttäuschungen gab es nur, wenn sie an einem Kurs nicht teilnehmen konnten.



Frau T.

Meine Tochter wartet immer ganz gespannt auf den neuen Prospekt. Sobald er da ist, kreuzt sie ihre Wunschkurse an. Sie hat fast zu wenig Zeit um alles zu besuchen. Auch während der Sommerferien schaut sie jeden Abend auf der Website, ob Plätze frei sind, um zusätzlich Kurse, die vorher ausgebucht waren, zu belegen.

Sehen Sie noch einen weiteren Nutzen des Ferienpasses?

Frau M.

Die ältere Tochter kam tatsächlich zweimal mit einer Telefonnummer eines neuen Gspännli nach Hause.

Frau T.

Melanie besuchte mehrere Kurse rund um Elektronik. Da konnte sie ausprobieren, ob dieses Thema sie interessiert und ihr liegt. Das ist eine super Vorbereitung für die Berufswahl. Tatsächlich überlegt sie sich, ob sie in diese Richtung eine Ausbildung machen will.

Das wollte ich noch sagen:

Frau M.

Das Zeitmanagement war für mich herausfordernd, weil die Abfahrtszeiten für die Kurse unterschiedlich waren. Was ich aber sehr gut finde ist, dass das dritte Kind gratis ist.

Frau T.

Dem Team muss ich ein grosses Kränzchen winden. Ich staune immer, wie alles klappt. Da steckt sehr viel Arbeit dahinter. Hut ab!

FITA - FREIZEITGESTALTUNG IN TAGESSTRUKTUREN PRATTELN



Marc Hofer
Leitung Fita Prätteln

Die Kinder lernen spielerisch und werden so in ihrer Entwicklung unterstützt. Ihre Ressourcen gilt es zu fördern, zu entdecken und zu entfalten. Das Augenmerk auf Spiel, Spass und soziale Kompetenzen der Kinder zu richten, führt zu einer Stärkung der psychischen Gesundheit.

In den Schulferien steht das Angebot der Fita Kindern aus allen Gemeinden offen.



Zusammenfassung

Kreativität, Empathie, Spontanität und Humor. Solche Attribute sind gefragt, wenn man täglich mit Kindern arbeitet und diese ganzheitlich fördert. Dies geschieht seit dem 12. August 2019 in der Fita in Prätteln. Die neu eröffnete schulergänzende Tagesstruktur bietet innovative und attraktive Freizeitgestaltung ab dem ersten Kindergarten bis zur sechsten Primarstufe.

In den ersten Monaten nach dem Start wurden rund 25 Kinder während bis zu 30 Stunden pro Woche begleitet. Dies entspricht einer Auslastung von 19 Prozent.

Konzept

Die Fita bietet 42 Kindern auf Kindergarten- und Primarschulstufe in der Gemeinde Prätteln eine attraktive Freizeitgestaltung. Die Module sind flexibel buchbar und beinhalten einen Mittagstisch sowie Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr. Sie werden von einem Team, bestehend aus verschiedenen Fachpersonen, betreut.

Das Ziel ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit bewusst individuell zu gestalten. Generell beruht die Angebotsgestaltung auf der gemeinsamen Planung der Teams mit den Kindern und Eltern. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äussern, welche das Team dann umzusetzen versucht.

Während der Module werden Zeiträume geschaffen, um den Kindern das Erledigen ihrer Hausaufgaben zu ermöglichen.

Die Kinder lernen spielerisch und werden so in ihrer Entwicklung unterstützt. Ihre Ressourcen gilt es zu fördern, zu entdecken und zu entfalten. Das Augenmerk auf Spiel, Spass und soziale Kompetenzen der Kinder zu richten, führt zu einer Stärkung der psychischen Gesundheit.

RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Eröffnung

Pünktlich zum Schulstart öffnete am 12. August 2019 auch



die Fita ihre Türen. In kleineren Gruppen hatten die Kinder die Möglichkeit, sich einzugewöhnen, die Fita zu erkunden und auf ihre weitere Gestaltung Einfluss zu nehmen. So wurde Raum geboten, Beziehungen zu knüpfen und Freundschaften zu schliessen.

Tag der offenen Tür

Am 7. September 2019 fand mit dem Tag der offenen Tür und dem Steigenlassen des Fita-Drachens die offizielle Eröffnung der Fita Prätteln statt. Wir durften mehr als 250 Eltern, Kinder, Freunde und Bekannte in der Fita begrüssen und unsere Arbeit sowie die Räumlichkeiten präsentieren. Der lockere Rahmen ermöglichte unseren Gästen, das Team und unsere Arbeit besser kennenzulernen. Bei einem leckeren Mittagessen konnten allfällige Fragen gestellt werden. «Der Tag der offenen Tür» war ein voller Erfolg und zeigte sich später auch durch die vereinbarten Schnuppertage oder Anmeldungen.

Ferienprogramm

Während sechs Ferienwochen unterstützt die Fita die Eltern mit einer Ganztagesbetreuung. In diesem Jahr reichte das Herbstferienprogramm von Klettern, über Kürbisse schnitzen



und Suppe kochen, bis zu einem Zoobesuch oder Mini-golf-Ausflug. Mit rund 12 Kindern wurde das erste Ferienprogramm erfolgreich durchgeführt.

Ein wichtiger Vernetzungspartner für die Ferienmodule stellt für uns der Ferienpass X-Island Baselland dar. In diesem Bereich können wir von der Erfahrung und der grossen Palette an Angeboten profitieren, die der Ferienpass X-Island bietet. Dadurch können wir künftig auch grössere Projekte ermöglichen.

Vernetzung in der Gemeinde Prätteln

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Schulen, den Vereinen und den Institutionen sehen wir als einen wichtigen Teil unseres Auftrags in Prätteln an. Während wir zu Beginn vor allem an Elternabenden, Netzwerktreffen oder an der Sportnacht aktiv waren, um die Fita zu bewerben, konnten wir nach und nach unsere Kontakte zu den Schulen intensivieren.

Diese Zusammenarbeit führte zu ersten Projekten mit der Primarschule Münchacker. An mehreren Nachmittagen besuchte uns jeweils eine Klasse, die das Fita-Leben eins zu eins erleben durfte und so unsere «Freizeitzone» kennenlernte.

Es soll ein breites Bildungsnetzwerk mit spannenden Netzwerkpartnern in Prätteln entstehen, welches uns eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung ermöglicht – auch ausserhalb unserer Räumlichkeiten.

Ausblick

Das Jahr 2020 wird geprägt sein von Veränderungen und Herausforderungen. Bereits nach einem halben Jahr hat sich die Fita auf die Suche nach einem neuen Standort gemacht. Mit dem ehemaligen Sportamt wurde eine passende Liegenschaft gefunden. Am 1. März 2020 wird die Fita an die St. Jakobsstrasse 43 ziehen, wo wir auf ein grosses Haus in einem ruhigen Wohnquartier treffen. Ein grosser Garten, die zentrale Lage zu Kindergärten und Schulen sowie ein Sportplatz in unmittelbarer Nähe ermöglichen uns eine höhere Flexibilität und Sicherheit sowie vielseitigere Freizeitgestaltung.

Das Fita-Team freut sich auf diese herausfordernde Zeit und startet mit voller Energie am neuen Standort.

Zudem blicken wir auf ein Jahr, in welchem zwei Ausbildungsplätze in der Fita geschaffen werden und zwei Auszubildende ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin bzw. zur Sozialpädagogin beginnen werden.

Das Jahr 2020 wird zudem viele spannende Module und Ausflüge sowie ein herausragendes Ferienprogramm bieten, wobei uns das Schwerpunktthema «psychische Gesundheit» weiter begleiten wird. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Jahr, in dem wir möglichst viele Kinder mit unserer Arbeit bewegen können.

Dank

Wir danken allen, die unsere Arbeit möglich machen und uns auf unserem Weg unterstützen. Ein spezieller Dank geht an unsere Vernetzungspartner für die konstruktive Zusammenarbeit sowie an die politischen Vertreterinnen und Vertreter für das uns entgegengebrachte, grosse Vertrauen und stetige Unterstützung. Vor allem aber, danken wir den Eltern und Erziehungsberechtigten für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Marc Hofer
Leitung Fita Prätteln

Die Fita bietet 42 Kindern auf Kindergarten- und Primarschulstufe in der Gemeinde Prätteln eine attraktive Freizeitgestaltung. Die Module sind flexibel buchbar und beinhalten einen Mittagstisch sowie Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr. Sie werden von einem Team, bestehend aus verschiedenen Fachpersonen, betreut.



DAS NETZWERK DER STIFTUNG JUGENDSOZIALWERK BLAUES KREUZ BL



Kind.Jugend.Familie KJF ist Teil eines grösseren Netzwerkes der Stiftung Jugendsozialwerk. Weitere Bereiche und Angebote sind:

Wohnintegration
65 Wohnplätze

Wohngemeinschaft Falkennest

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 922 01 40, www.falkennest.swiss
Betreutes Wohnen, berufliche Integration,
Ambulant begleitetes Wohnen, Cura Domus

Wohnintegration Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil
061 402 12 60, www.bernardsberg.swiss
Betreutes Wohnen, Aussenwohngruppen,
Ambulant begleitetes Wohnen

Jugendwohngruppen im Park

Gellertstrasse 184, 4052 Basel
061 311 49 76, www.impark.swiss
Betreutes Wohnen, berufliche Integration,
Aussenwohngruppen, Ambulant begleitetes Wohnen

Arbeitsintegration/Betriebe
230 Plätze

AIP plus

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 99, www.aip.swiss
PerspektivA und PerspektivA plus: Förderprogramm
mit Tagesstruktur- und Arbeitstraining
AktivA: Beschäftigungsprogramm
Abklärung: Modul, um Arbeitsfähigkeit zu testen
New Job Placement: Förderprogramm mit Schulung
und aktiver Vermittlung, Arbeitsmarktfähigkeits-Training
Reprofil: Arbeitsmarktliche Massnahmen (KIGA/RAV)
Inprofil: Integrations- und berufliche Massnahmen IV
ACBL: Kantonales Assessmentcenter für vorläufig aufge-
nommene Personen und anerkannte Flüchtlinge; Ab-
klärung der Potentiale, zielgerichtete Förderung, Kontrolle
der Erstintegration
Arbeitsbereiche: Recycling, Logistik, Kuvertierung, Gastro-
nomie, Hauswartung, Näherei, Verwaltung, Velowerkstatt, IT

Arbeitsintegration Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil
061 402 12 60, www.bernardsberg.swiss
Betreute Tagesgestaltung: Begleitete Arbeit, berufliche
Integration, IV-Massnahmen (inkl. Ausbildung)
Arbeitsbereiche: Hauswartung, Küche,
Hauswirtschaft, Huf- und Kleintiere, Obst- und
Gemüseverarbeitung, Garten und Umgebungsarbeiten,
mech. Werkstatt, Verwaltung

Take off

Tagesstruktur für Jugendliche
Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 91, www.takeoff.swiss
Take off light: Aufgabenhilfe
Take off full time: Pädagogische Tagesstruktur
jobs2do: Begleitete Praktika in internen
und externen Betrieben
support4you: Nachbetreuung
Arbeitsbereiche: Unterstützung bei Lehrstellensuche,
Verbesserung schulischer Leistungen, Arbeitsagogik,
Erweiterung der Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen

Blaukreuz-Brockenhallen

Baselstrasse 14, 4153 Reinach
061 712 09 56
Hofackerstrasse 12, 4132 Muttentz
061 461 20 11
www.brocki-jsw.ch
PerspektivA und PerspektivA plus: Förderprogramm
mit Tagesstruktur- und Arbeitstraining
AktivA: Beschäftigungsprogramm
Arbeitsbereiche: Möbel-, Kleider- und Haushaltsartikel-
Verkauf, Hausräumungen, Transporte, grosse Kinder-
rutschbahn (Reinach), Spielecke, Eventhalle (Muttentz),
Freiwilligenarbeit

↳ Erlös zugunsten Kind.Jugend.Familie KJF

Restaurant Falken (Pachtbetrieb)

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 923 32 32, www.restaurant-falken.ch
Restaurant, Take away, Catering, Mensa KV,
Mittagstische
Arbeitsintegration und Ausbildung

**Mehr Infos zum Jugendsozialwerk
auf www.jsw.swiss**



Foto: Jugendsozialwerk - Restaurant Falken und
Wohngemeinschaft Falkennest in Liestal

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz
BL engagiert sich in der Präventionsarbeit
sowie in der sozialen und beruflichen In-
tegration. Zum Auftrag gehören Kinder-
und Jugendförderung, Betreutes Wohnen
und Programme zur Arbeitsintegration.
Das Werk ist ein überkonfessionelles, so-
ziales Unternehmen und orientiert sich
an den Grundsätzen des Blauen Kreuzes.



Die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhards-
berg ist SODK Ost+, die Bereiche AIP plus
und Take off sind IN-Qualis zertifiziert. Die
übrigen Bereiche verfügen über eine interne
Qualitätssicherung.

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Rheinstrasse 20
4410 Liestal
061 827 99 81

info@jsw.swiss
www.jsw.swiss

Spendenkonto
PC-Nr. 40-28886-1
IBAN CH82 0900 0000 4002 8886 1

Der Jugendfonds: Gezielte Unterstützung für unsere Kinder und Jugendlichen.

Der neue Jugendfonds unterstützt Kinder und Jugendliche **direkt und **lokal**. Sie können Ihre Spende gezielt platzieren.**

Lokal:

KJF ist im Auftrag von 74 Gemeinden aktiv. Würden Sie gerne die Arbeit in einer ganz bestimmten Gemeinde unterstützen? Dann bitte die Gemeinde bei der Einzahlung erwähnen.

Thematisch:

- Verzweifelte Jugendliche, ratlose Eltern: Helpnet unterstützt die ganze Familie und hilft, neue Wege im gemeinsamen Umgang zu finden. 24 Stunden an 7 Tagen.
- Orte, in denen die eigene Kreativität ausgelebt werden kann, oder einfach mal nur gechillt werden darf: Unsere Jugendräume bieten den nötigen Freiraum. Die Jugendarbeitenden begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe.
- Abenteuer erleben, auch wenn die Familie zu Hause bleibt. Die Ferienpässe bieten eine spannende und lehrreiche Freizeitgestaltung für alle Kinder.
- Potentiale entwickeln und Stärken entdecken: Das Jugendcoaching zeigt auf, wie Jugendliche sich Ziele setzen und sie erreichen können.

All diese Angebote bewirken, dass Kinder und Jugendliche konkrete Schritte auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben machen können. Leider sind sie nicht kostendeckend.

Herzlichen Dank an alle, die uns 2019 finanziell unterstützt haben.

Unser Jugendfonds deckt die Lücken. Helfen Sie auch 2020 mit, ihn zu füllen!

IBAN für Spenden:

CH82 0900 0000 4002 8886 1

Vermerken Sie auf dem Einzahlungsschein, für welches Angebot oder welchen Ort Sie gerne spenden (Helpnet, Offene Jugendarbeit, Ferienpass, Jugendcoaching, Mädchenarbeit Girls Connected etc.). Wenn Sie nichts vermerken, kommt die Spende jenem Angebot zugute, das die Unterstützung am nötigsten hat.

weitere Informationen:

www.jsw.swiss/unterstuetzen

